

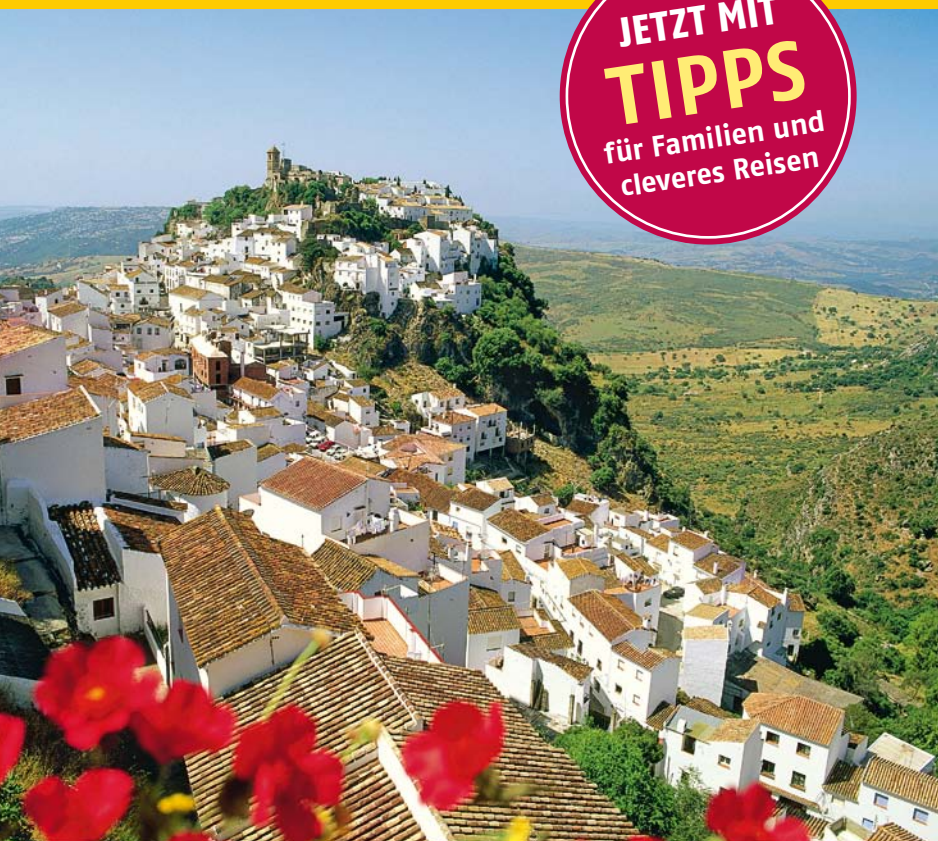
ADAC

Reiseführer *plus*

ANDALUSIEN

Strände • Städte • Museen • Bars & Cafés • Ausblicke
Naturparks • Monumente • Hotels • Restaurants

JETZT MIT
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Andalusien

Strände • Städte • Museen • Bars & Cafés • Ausblicke
Naturparks • Monumente • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Marion Golder und Elke Homburg



□ Intro

Andalusien Impressionen 6

Brücke zwischen Orient und Okzident

📺 Reise-Video Andalusien 11

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Tapas, Tanzen, Innenhöfe

8 Tipps für die ganze Familie 14

Klettern, planschen, Leoparden

□ Unterwegs

Málaga und der Süden – sonnenverwöhnte Küste und gebirgiges Hinterland 18

- 1 Nerja 19**
Cueva de Nerja
📺 Reise-Video Nerja 19
- 2 Frigiliana 20**
- 3 Málaga 20**
Catedral – Nördlich der Catedral –
Alcazaba – Östlich der Catedral –
Südwestlich der Catedral
- 4 Torremolinos 26**
- 5 Mijas 27**
- 6 Fuengirola 27**
- 7 Marbella 28**
- 8 Estepona 29**
Sotogrande
- 9 Casares 29**
- 10 Arcos de la Frontera 30**
📺 Reise-Video Arcos de la Frontera 31
- 11 Parque Natural Sierra
de Grazalema 31**
Ubrique – Grazalema – Zahara de la Sierra
📺 Reise-Video Parque Nacional
Sierra de Grazalema 32
- 12 Cueva de la Pileta 33**
- 13 Ronda 33**
El Mercadillo – La Ciudad – Ronda la Vieja
📺 Reise-Video Ronda 39
- 14 Setenil und Olvera 39**
- 15 Antequera 40**
Dolmenes de Menga y Viera –
Dolmen del Romeral
- 16 Parque Natural El Torcal
de Antequera 41**

Granada und Umgebung – letzte Bastion der Mauren 42

- 17 Granada 43**
Alhambra – Albaicín –
Unterstadt – Universitätsviertel
📺 Reise-Video Granada 54

- 18** Salobreña 54
- 19** Almuñécar 55
- 20** Las Alpujarras 56
Lanjarón – Orgiva – Barranco de Poqueira – Trevélez
- 21** Parque Nacional Sierra Nevada 58
 - 📺 Reise-Video Parque Nacional Sierra Nevada 58
- 22** Guadix 58
La Calahorra
 - 📺 Reise-Video Guadix 59

Almería und der Südosten – ein Stück Afrika in Europa 60

- 23** Almería 60
Alcazaba – La Chanca – Altstadt
 - 📺 Reise-Video Almería 62
- 24** Parque Natural Cabo de Gata 62
- 25** Mojácar 63
- 26** Sierra de Alhamilla 63
Filmstädte in der Sierra

Jaén und der Nordosten – durch das Land der Oliven 64

- 27** Jaén 64
Catedral – La Magdalena – Castillo de Santa Catalina – Neustadt
- 28** Baeza 68
Plaza del Mercado Viejo – Antigua Universidad – Plaza Santa María
- 29** Úbeda 70
Plaza de Vázquez de Molina – Plaza Primero de Mayo
- 30** Cazorla 72
- 31** Parque Natural de Cazorla y Segura 72

Córdoba – Metropole der Kalifen 74

- 32** Córdoba 74
Mezquita – La Judería – Westlich der Mezquita – Östlich der Mezquita – Oberstadt
 - 📺 Reise-Video Córdoba 84
- 33** Medina Azahara 84

Sevilla und Umgebung – Stolz und Schönheit am Guadalquivir 86

- 34** Sevilla 86
Rundgang 1: Catedral – Alcázar – Santa Cruz
Rundgang 2: La Caridad – Torre del Oro – Parque de María Luisa
Rundgang 3: Museo de Bellas Artes – Casa de Pilatos – Calle Sierpes
 - 📺 Reise-Video Sevilla 101





Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de

- 35** Itálica 101
- 36** Carmona 101
Necrópolis Romana
- 37** Écija 103

Huelva und der Nordwesten – Region am Rande

104

- 38** Aracena 104
- 39** Niebla 105
- 40** Moguer 106
- 41** Huelva 106
Westliche Strände – Ayamonte –
Matalascañas
- 42** La Rábida 108
- 43** Palos de la Frontera 109
- 44** El Rocío 110
- 45** Parque Nacional
Coto de Doñana 111
📺 Reise-Video Parque Nacional Coto de
Doñana 111

Cádiz und der Südwesten – wo Mittelmeer und Atlantik sich treffen

112

- 46** Sanlúcar de Barrameda 112
- 47** Jerez de la Frontera 113
La Cartuja
📺 Reise-Video Jerez de la Frontera 116
- 48** El Puerto de Santa María 116
- 49** Cádiz 117
📺 Reise-Video Cádiz 120
- 50** Medina Sidonia 120
- 51** Conil de la Frontera 121
- 52** Vejer de la Frontera 121
- 53** Cabo de Trafalgar und
Caños de Meca 122
- 54** Zahara de los Atunes 122
- 55** Baelo Claudia 122
- 56** Tarifa 122
Tanger
- 57** Algeciras 123

Gibraltar – britischer Fels in der Brandung

124

- 58** Gibraltar 124
Gibraltar City – Rock Tour
📺 Reise-Video Gibraltar 127

Andalusien Kaleidoskop

Umstritten: Tod in der Arena 36
Andalusiens großer Poet 52
Das flüssige Gold von Jaén 68
Semana Santa – im Zeichen des
Madonnenkultes 91

Die Malerschule von Sevilla im Goldenen Zeitalter 98
Andalusische Seele 100
Entdecker neuer Welten 109
Die weiße Taube – Andalusiens meistgeliebte Jungfrau 110
Sherry – ein ganz besonderer Wein 115
Andalusische Köstlichkeiten 133

Karten und Pläne

Andalusien vordere Umschlagklappe
Granada hintere Umschlagklappe
Málaga 20
Ronda 37
Granada: Alhambra 46
Cordoba 81
Sevilla 88
Sevilla: Catedral 90
Cádiz 118

Service

Andalusien aktuell A bis Z 129

Vor Reiseantritt 129
Allgemeine Informationen 129
Service und Notruf 130
Anreise 131
Bank, Post, Telefon 131
Einkaufen 132
Essen und Trinken 132
Feiertage 132
Festivals und Events 132
Klima und Reisezeit 134
Nachtleben 134
Sport 135
Statistik 135
Unterkunft 136
Verkehrsmittel im Land 136

Sprachführer 137

Spanisch für die Reise

Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Andalusien multimedial erleben

Mit Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Computer können Sie viele Sehenswürdigkeiten Andalusiens nun auch in bewegten Bildern erleben.

1

Im Buch finden Sie bei ausgewählten Sehenswürdigkeiten QR Codes sowie Internet-Adressen.



Reise-Video
Andalusien
QR-Code scannen [s.S.5]
oder dem Link folgen:
www.adac.de/rf0077

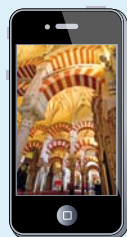
2

Öffnen Sie den QR Code-Scanner auf Ihrem Handy und scannen Sie den Code. Gut geeignet sind Apps wie barcoo oder Scanlife.



3

Die meisten Apps schlagen Ihnen nun ein Programm zum Öffnen von Film oder Audio-Feature vor. Das iPhone startet sie automatisch. Am flüssigsten laufen die Filme bei einer WLAN- oder 3G-Verbindung.



4

Sollten Sie kein Smartphone besitzen, dann nutzen Sie bitte die neben dem QR Code stehende Internet-Adresse.

Bitte beachten Sie, dass beim Aufruf der Filme und Audio-Features über das Handy Kosten bei Ihrem Mobilfunkanbieter entstehen können. Im Ausland fallen Roaming-Gebühren an.

Andalusien Impressionen

Brücke zwischen Orient und Okzident

Warum ausgerechnet ein Germanenstamm auf Durchreise nach Afrika der südspanischen Provinz zu ihrem Namen verhalf, wird wohl ein Rätsel der Geschichte bleiben. Aus **Al-(V)andalus**, Vandalenland, wurde Andalusien, heute mit 87268 km² (bei 8,5 Mio. Einwohnern) die größte der 17 Autonomen Regionen Spaniens.



Carmen und Don Juan

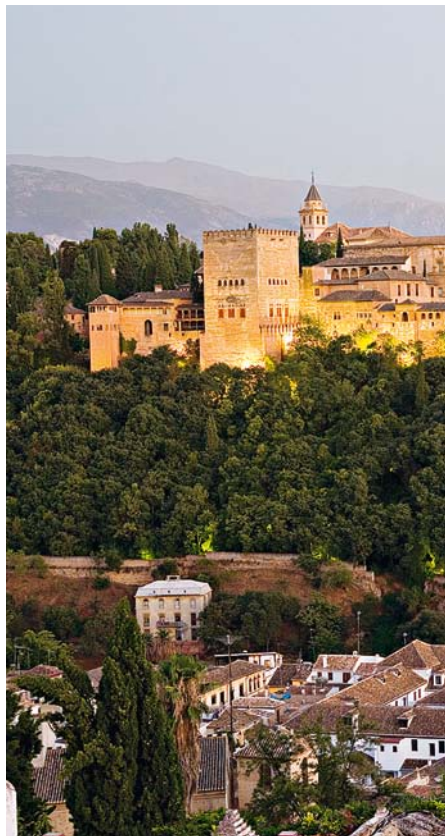
Mit Kastagnetten klappernde Schönheiten und glutäugige Gitanas à la Carmen, schmalhüftige Caballeros und wagemutige **Toreros**, dazu Sonne, ein ewig blauer Himmel und immerwährende Fiesta: Unsere Andalusien-Klischees wurden schon im 19. Jh. geprägt – und werden weiterhin durch Folkloreshows und bunte Werbeprospekte der rührigen Tourismusunternehmen genährt.

Tatsächlich existieren diese Klischees nicht ganz so fern der Realität. Natürlich hat nicht jeder junge Andalusier ein Pferd im Stall und nicht jede Señora tanzt **Flamenco**, aber die Grundschritte der Sevillanas beherrschen die Andalusierinnen in der Regel schon. Und sind sie auch im

Alltag passionierte Jeansträgerinnen, zu besonderen Anlässen verwandeln sie sich gerne in »**Carmen**« und holen das Flamencokleid aus dem Schrank.

Tatsache ist auch, dass in Andalusien mehr Gitanos (Roma) leben als anderswo in Europa. Allerdings führen sie keineswegs ein romantisches Dasein, sondern gehören zu einer Randgruppe mit großen Problemen.

Der Fußball ist seit Jahren mindestens genauso populär wie die **Corrida de toros**, aber der moderne Stierkampf wurde tatsächlich in Andalusien entwickelt, und bis heute sind hier die Mehrzahl der spanischen Toreros und ihrer Anhänger zu Hause. Auch wenn die nationalen Fernsehprogramme ihre Live-Übertragungen gestrichen haben, andere Provinzen wie die Kanaren oder Katalonien den Stierkampf unter dem Beifall der Tierschützer und des Auslands verboten haben: In Andalusien ernten solche Maßnahmen noch viel Unverständnis und Spott. Nicht



zuletzt vielleicht auch deshalb, weil an der Corrida ein nicht unbeträchtlicher Wirtschaftszweig hängt.

Was das **Wetter** betrifft: Auch in Andalusien ist es mitunter kühl und regnerisch. Gerade in den höheren Lagen kann im Frühjahr ein kaltes Windchen wehen, schließlich kennt man hier auch Schnee. Sonnenhungrige Urlauber dürfen jedoch auf die Statistik vertrauen, die eine Rekordzahl von Sonnentagen verzeichnet.

Und schließlich die **Fiesta**: Wenn die Andalusier feiern, scheint wieder alle Opernromantik wahr zu werden. Da fließt der Wein in Strömen, wenn sich stolze Caballeros hoch zu Ross und Fächer schwenkende Schönheiten ein Stelldichein geben. Da wirken Großmutter, Tochter und Enkelin wie aus dem Bilderbuch, wenn sie im rauschenden Rüschenkleid über den Festplatz in Sevilla flanieren. Und Gelegenheiten zum ausgelassenen Feiern gibt es in Andalusien mehr als genug: Dem tief empfundenen Pathos der Karwoche muss zwangsläufig die heitere Erlösung der Frühlings-Ferías folgen, dazu gesellen sich noch die verschiedenen Patronatsfeste, Weinfeste, Wallfahrten ...

Blick nach Afrika

Von Tarifa aus scheint Afrika zum Greifen nahe. Der Blick aus der südlichsten Stadt Spaniens hinüber auf das afrikanische Küstengebirge mit dem **Dschebel Musa**, im Altertum die zweite Säule des Herkules neben dem **Felsen von Gibraltar**, beflügelt die Fantasie und stellt doch auch Realitäten klar. Andalusien ist eine Region am Rande Europas, nur die Straße von Gibraltar trennt sie vom afrikanischen Kontinent.

Die südlichste Autonome Region Spaniens ist heute ein ›Schlusslicht‹ des Königreichs mit großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten und vielen Arbeitslosen. Das war einmal ganz anders: Andalusien kann auf eine glanzvolle Geschichte zurückblicken, auf Zeiten, als relativ viel

Links oben: *Mitreißend und unwiderstehlich ist der Rhythmus eines feurigen Flamenco*

Links unten: *Andalusiens Küsten bieten viel Sonne, Sand und Attraktionen; Tarifa, die südlichste Stadt Spaniens, avancierte zum beliebten Surfspot*

Unten: *Majestätisch thront die Alhambra, glanzvoller Höhepunkt islamischer Baukunst, über dem Häusermeer Granadas*





abqualifizierte: die Herrschaft der Muslime. Tatsächlich läutete sie eine erste grandiose **Blütezeit** besonders für den tiefen Süden der Iberischen Halbinsel ein. Die Stadt Córdoba war im 8.–10. Jh., zur Zeit der Omajjadenherrschaft, die blühendste Stadt Europas, mit der sich keine andere im Abendland messen konnte. In der Metropole lebten damals fast eine Million Menschen, zu einer Zeit, als die großen mitteleuropäischen Städte gerade einige Tausend Seelen zählten. Es gab Schulen und Bibliotheken für die Volksbildung, gepflasterte Straßen und nächtliche Beleuchtung. An die 600 Badehäuser, für die Christen Tempel des sündhaften Körperkults, belegten eindrucksvoll die verfeinerte Lebensart des Orients.

Von der überlegenen Baukunst der Muslime zeugen bis heute vor allem der Märchenpalast der **Alhambra** in Granada und die **Mezquita** von Córdoba.

Wohlstand herrschte und es im Zentrum des Weltgeschehens stand.

Große Vergangenheit

Vor 3000 Jahren gründeten die Phönizier in Andalusien mit Cádiz die älteste noch bestehende Stadt Europas. Die römischen Kaiser Hadrian und Trajan wurden im Ort Itálica geboren, als Andalusien noch als Provinz Baetica zum Römischen Reich gehörte.

711 überquerte der berberische Feldherr Tarik Ibn Ziyad die Straße von Gibraltar und es begann, was die europäische Geschichtsschreibung jahrhundertlang als Fremdherrschaft des Glaubensfeindes

Handel und Wandel

Auch in der Landwirtschaft waren die muslimischen Eroberer den Spaniern weit voraus. Sie brachten Kulturpflanzen mit in ihre neue Heimat, die uns heute selbstverständlich sind: Reis und Safran, Zuckerrohr und Baumwolle, Spinat und Auberginen, Orangen und Zitronen. Die ›Wüstensöhne‹ importierten auch eine ausgefeilte **Bewässerungskultur**, die sie in den Oasen Marokkos erlernt hatten und mit deren Hilfe sie das trockene Land Andalusiens in einen blühenden Garten verwandelten.

Die Mauren waren führend in vielen **Wissenschaften**, vor allem aber in der





Links oben: Bedeutendster Bestandteil der *Semana Santa* sind die Prozessionen mit der Jungfrau Maria – das Ereignis des Jahres in vielen Gemeinden Andalusiens

Links unten: Ein Besuch der Alhambra in Granada mit dem Löwenhof ist unvergesslicher Höhepunkt eines Andalusienurlaubs

Oben: Das bildschöne Casares kann man auf der Route der Weißen Dörfer entdecken

Medizin. Ihre Ärzte beherrschten bereits Narkosetechniken und führten komplizierte Operationen durch. Viele Errungenschaften aus maurischer Zeit gerieten in Vergessenheit, als 1492 der Halbmond auch über der letzten maurischen Bastion Granada unterging, als die sprichwörtliche **Toleranz**, die zumindest in den Zeiten des Kalifats das Zusammenleben zwischen Muslimen, Christen und Juden bestimmt hatte, durch Fanatismus und Ignoranz ersetzt wurde.

Doch fast 800 Jahre maurischer Herrschaft hinterließen ihre Spuren. Die maurische **Baukunst** sollte noch Jahrhunderte nach dem Abzug der Muslime den architektonischen Geschmack der Andalusier bestimmen.

Maurischen Ursprungs ist auch die Anlage vieler Orte mit ihrem Gewirr von Gassen, ihren lauschigen Patios und paradiesischen Gärten, in denen das kühlende Wasser, höchstes Gut in einem heißen, trockenen Land, eine so große Rolle spielte. Auch blieben in der spanischen Sprache mehrere Tausend Wörter arabischen Ursprungs erhalten.

Die vollendete **Reconquista** mobilisierte christliche Kräfte. Unter dem Deckmantel des Glaubenskrieges war während der christlichen Rückeroberung geraubt und geplündert worden. Die katholischen Könige hatten das wieder zu besiedelnde Land großzügig unter ihren Adligen aufgeteilt.

Handel und Landwirtschaft waren nicht die Sache der Christen. Misswirtschaft hätte viel früher zum Ruin geführt, hätte nicht ein Ereignis der Weltgeschichte den Fall Andalusiens hinausgeschoben und der Region ein zweites goldenes Zeitalter beschert: Die **Entdeckung der Neuen Welt** nahm in Andalusien ihren Ausgang. Die heimkehrenden Konquistadoren brachten Schätze mit, die Sevilla zu einer der reichsten Städte Europas machten, einen einzigartigen Bauboom ermöglichten und die Basis für kulturelle Höchstleis-

heitsarbeiten in der Oliven- oder Wein-ernte über Wasser halten und den Herren des Bodens prägt das ländliche Andalusien bis zum heutigen Tag, auch wenn in den Städten eine breite Mittelschicht entstanden ist.

Unter seinen Besuchern spricht Andalusien den **Kulturliebhaber** genauso an wie den Naturfreund. Mit grandiosen Sehenswürdigkeiten wird nicht gezeigt, darunter die *Alhambra*, entstanden auf dem Zenit maurischer Kultur in Andalusien, oder die *Mezquita*, die spektakulärste der wenigen Moscheen, die die Christen übrig ließen, oder die größte gotische Kirche der Welt mit einem Glockenturm, der einst das Minarett der Moschee Sevillas war. Attraktionen muss man nicht suchen, man streift sie en passant, seien es prähistorische Höhlen, römische Ausgrabungsstätten, Renaissancestädte, barocke Kirchen oder mit Schätzen reich bestückte Museen.

Doch auch die **Landschaft** geizt nicht mit Reizen, anregende Kontraste bestimmen das Bild: Kaum zwei Stunden Fahrt sind es von den schneebedeckten Gipfeln der *Sierra Nevada* bis zu den Küsten der Mittelmeers mit ihrer subtropischen Vegetation. Ist die *Sierra de Grazalema* die regenreichste Region Spaniens, so liegt in der Provinz Almería die einzige Wüste auf



tungen schufen. Doch das Gold, das nicht im Land investiert wurde, brachte auch die Inflation. Den fetten Jahren folgte allzu schnell der rasante Abstieg, und aus einer Weltmacht wurde tiefe Provinz.

Kultur und Natur

Andalusien war und ist Feudalland, eine Landreform fand nicht statt. Die Gegensätze zwischen dem Elend der Landarbeiter, die sich mühselig mit Gelegen-

Oben: Bizarre Felsgebilde türmen sich im Naturpark El Torcal de Antequera auf
Unten: Der geeiste Gazpacho andaluz ist der richtige Imbiss an heißen Sommertagen
Rechts oben: Nach wie vor füllt das archaische Schauspiel des Stierkampfes Arenen
Rechts unten: Nerja zählt zu den viel besuchten Urlaubszentren der Costa del Sol





dem europäischen Kontinent. Die schöne, wengleich auch oftmals so miss-handelte Mittelmeerküste, die **Costa del Sol**, hat ihr Pendant in der wilden, kontrastreichen Atlantikküste – jenseits der Straße von Gibraltar.

Die **Seele Andalusiens** findet man jedoch weder an den Küsten noch in den viel besungenen Städten, die allesamt ihren eigenen Charme haben. Endlose Olivenhaine und riesige Weinterrassen,

der wilde Mohn auf den Getreidefeldern oder das leuchtende Gelb der Sonnenblumen – das sind die Bilder, die sich einprägen. Andalusisches Bauernland – eine Welt entfernt vom Lärm der Metropolen.



▶ **Reise-Video
Andalusien**

QR-Code scannen [s.S.5]
oder dem Link folgen:
www.adac.de/rf0077





8 Tipps für cleveres Reisen

Iberische Luchse 1

Klein aber fein ist der ›Zoobotanico‹ in Jerez de la Frontera (→ S. 113). Hier hat man die seltene Gelegenheit, den auf freier Wildbahn fast unmöglich zu erspähenden Iberischen Luchs aus der Nähe zu bewundern. In Andalusien sind noch etwa 150 Exemplare heimisch, und zwar im Nationalpark ›Coto de Doñana‹ an der Costa de la Luz und in der Sierra de Andújar. www.zoobotanicojerez.com



2 Tapas-Tour durch Granada

Mit der deutschsprachigen Reiseagentur ›Caminos auténticos‹ können Sie in kleinen Gruppen gemeinsam mit Einheimischen auf kulinarische Entdeckungstour durch die besten Tapas-Lokale in Granada (→ S. 43) gehen. Individualisten bummeln einfach durch den Albaicín oder gehen rund um die Plaza Bib-Rambla sowie in der Calle Elvira, der Calle Navas und der Calle Saraiba auf Häppchenjagd. www.caminosautenticos.com

3 Vollmondnacht mit Wölfen

Im ›Lobo Park‹ bei Antequera (→ S. 40) können Sie Timberwölfe aus Kanada, Tundrawölfe aus Alaska sowie Europäische und Iberische Wölfe fast wie in freier Wildbahn erleben, denn sie leben hier in großzügigen Gehegen. Zu jeder Vollmondnacht bietet der Park etwas ganz Besonderes: die ›Wolf Howl Nights‹. Nachdem Sie auf der Terrasse bei köstlichen Tapas den Sonnenuntergang mit Blick auf die bizarre Felsformation des Torcal genossen haben, können Sie während der geführten Tour mit den Wölfen den Mond anheulen! www.lobopark.com



Flamenco oder Sprachkurs? 4

In Granada müssen Sie sich nicht entscheiden, denn in der renommierten »Escuela Carmen de las Cuevas« (Cuesta de los Chinos 15) können Sie nicht nur vom Instituto Cervantes zertifizierte Spanischkurse buchen, sondern sich auch in die Geheimnisse des Flamenco einweihen lassen – vom Schnupperkurs bis zum Profilehrgang.

www.carmencuevas.com



5 Wellness unter der Alhambra

In drei andalusischen Städten (und Madrid) hat »Hamмам Al Ándalus« das traditionelle arabische Schwitzbad in prachtvoll-maurischem Ambiente zu neuem Leben erweckt: Auf den Ruinen eines alten Hammams unterhalb der Alhambra wiedereröffnet wurde das Bad in Granada, wenige Meter von der Mezquita in Córdoba entfernt, wartet eines der größten arabischen Bäder Europas, und im Zentrum der Medina von Málaga lädt ein neuer Hammam im Nasriden-Stil zum Badeluxus im Kalifenstil ein. www.hammamandalus.com

6 Whale Watching in Tarifa

Zwei gemeinnützige Walschutzorganisationen bieten nachhaltige Touren zu den faszinierenden Meeressäugern in der Straße von Gibraltar an: »firmm España« und »Whale Watch Tarifa«. Mit etwas Glück begegnet man dabei dem schön gezeichneten Blau-Weißen Delfin und dem gerne akrobatische Sprünge vollführenden Großen Tümmler. Grindwale trauen sich oft ganz nah an das Boot heran. Orcas erspäht man besonders im Juli und August, Pottwale von April bis August. www.firmm.org, www.whalewatchtarifa.net

Stippvisite in Afrika 7

Weniger als eine Stunde dauert die Fahrt von Tarifa (→ S.122) mit den Tragflügelbooten von FRS (Ferrys Rápido del Sur) über die an dieser Stelle nur 14 Kilometer breite Straße von Gibraltar nach Tanger. Sie verkehren 3 bis 5x täglich. Achten Sie darauf, dass auf dem Ticket für die Rückfahrt die marokkanische Ortszeit angegeben ist! www.frs.es



8 Süße Verführungen

Andalusiens Süßigkeiten können und wollen ihre maurische Herkunft nicht verleugnen. In den Konditoreien von Medina Sidonia (→ S.120), der andalusischen Hochburg für süßes Naschwerk, verführen die berühmten »Alfajores« aus Mandeln, Haselnüssen, Honig und Zimt zum Schlemmen. Besonders gut schmecken sie in der Konditorei »Sobrina de las Trejas« an der Plaza de España 7. Probieren Sie dort auch Trufitas, Campanitas, Yemas Nevadas, Boliñones und Turrones. www.lastrejas.com

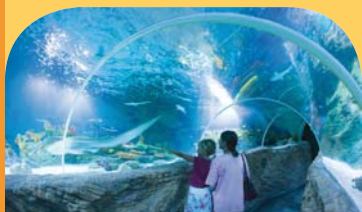




8 Tipps für die ganze Familie

1 Wildwest-Abenteuer rund um Almería

Die Landschaft des ›Desierto de Tabernas‹ in der Provinz Almería (→ S. 60) erinnert an amerikanische Canyons, und so wurden hier in den 60er- und 70er-Jahren zahlreiche ›Spaghetti Western‹ gedreht. Drei Filmsets sind heute Wildwest-Themenparks, die ihr Publikum mit Stunts unterhalten: An der Carretera Nacional 340 liegen ›Oasys Mini Hollywood‹ (mit Zoo und Poolbereich) und ›Fort Bravo‹, an der Carretera A92 ›Western Leone‹. www.oasysparquetematico.com, www.fortbravooficial.com, www.westernleone.es



2 Im Mittelmeertunnel

Im ›SeaLife Benalmádena‹ kann man Haie, Seelöwen und viele andere Meeresbewohner aus der Nähe betrachten. Kinder lieben den Mittelmeertunnel und die ›Zona Interactiva‹, in der man Seesterne und Einsiedlerkrebse anfassen darf. *Puerto Marina, s/n, 29630 Benalmádena, Málaga, Tel. 952 56 01 50, www.visitsealife.com/benalmadena. Tgl. 10–18 Uhr. Eintritt rund 15,50 Euro, Kinder (3–9 Jahre) rund 12,50 Euro.*

Tropenpark der Papageien 3

›Loros‹ heißen Papageien auf Spanisch, und viele dieser buntgefiederten Gesellen leben im ›Parque Ornitológico Loro Sexi‹ in Almuñécar (→ S. 55): Hier warten weit über hundert exotische Vogelarten in großzügigen Volieren auf Ihren Besuch. *Calle Bikini s/n. Plaza Abderamán, 18690 Almuñécar, Tel. 958 63 11 25 (Fremdenverkehrsamt). Erwachsene rund 5 Euro, Kinder rund 3 Euro.*



4 Wasserspaß in Almuñécar

Das Spaßbad ›Aqua Tropic‹ lockt mit künstlichen Wasserfällen, Wellenpools, einem Kinder-See für die Kleinsten und furiosen Wasserrutschen, deren Namen – wie ›Kamikaze‹ oder ›Black Hole‹ – für sich sprechen. *Paseo Reina Sofía, s/n, Playa de Velilla, 18690 Almuñécar, Tel. 958 63 20 81, www.aqua-tropic.com. Öffnungszeiten variieren (siehe Homepage). Erwachsene rund 19 Euro, Jugendliche (12–15 Jahre) rund 16 Euro, Kinder (4–11 Jahre) rund 15 Euro.*

5 Die Superechsen von Torremolinos

Im ›Crocodile Park‹ bei Torremolinos (→ S. 26) können Ihre Sprösslinge Krokodile und Alligatoren aus nächster Nähe bestaunen.



In der Aufzuchtstation darf man sogar manchmal ein Kroko-Baby in die Hand nehmen. *Calle Cuba 14, 29620 Torremolinos, Tel. 952 05 17 82, www.crocodile-park.com. Öffnungszeiten variieren (siehe Homepage). Erwachsene rund 15,50 Euro, Kinder (4–12 Jahre) rund 13 Euro.*

Baden mit Seelöwen 6

Im Wasserpark ›Selwo Marina‹ an der Costa del Sol (→ S. 18) kann man ein Bad mit Seelöwen nehmen und mit einem kundigen Führer den eisigen Lebensraum der Königs- und Magellanpinguine kennen lernen. Einen Steinwurf entfernt liegt das Amazonas-Habitat mit Reptilien und tropischen Aras. *Parque de la Paloma, 29630 Benalmádena, Tel. 902 19 04 82, www.selwo-marina.es. Öffnungszeiten variieren (siehe Homepage). Eintritt rund 19 Euro, Kinder (3–9 Jahre) rund 15 Euro.*



7 Bei Leoparden und Lemuren

Aufgrund seiner artgerechten Tierhaltung in großzügigen Habitaten gilt der ›Bioparc‹ in Fuengirola (→ S. 27) als Spaniens Modellzoo. In geographisch gegliederten Bereichen tummeln sich Leoparden und Nashörner, Tiger und Orang Utans, Lemuren und Komodo-Warane. Im Hochsommer bis Mitternacht geöffnet. *Avda. Camilo José Cela, 6–8, 29640 Fuengirola, Málaga, Tel. 952 66 63 01, www.bioparcfuengirola.es. Öffnungszeiten variieren (siehe Homepage). Eintritt rund 18 Euro, Kinder (3–9 Jahre) rund 12,50 Euro.*



8 Abenteuer im Kletterwald

›Aventura Amazonia‹ heißt der neue Abenteuer- und Kletterpark bei Marbella (→ S. 28), der sechs Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden über Leitern, Hängebrücken und ›Tirolinas‹ genannten Seilrutschen hoch über der Erde anbietet. Auf den Parcours ›Minikids‹ dürfen bereits Knirpse ab 4 Jahren. *Calle Valeriano Rodríguez, 2, 29604 Marbella, Tel. 952 83 55 05 (an Wochenenden Mobil–Tel. 625 08 93 20), www.aventura-amazonia.com. Öffnungszeiten variieren (siehe Homepage). Tarife abhängig von Termin, Alter und Parcours 16–24 Euro.*



Unterwegs

*Spaniens Grandezza zeigt sich in unvergleichbarer Manier
an der prächtigen Plaza de España in Sevilla*



EXPOSITION
AMERICANA
1883

Málaga und der Süden – sonnenverwöhnte Küste und gebirgiges Hinterland



Seit vielen Jahren ist die ›Sonnenküste‹, die **Costa del Sol**, eine der großen Ferienregionen Europas. Viel geschmäht wegen baulicher Sünden, als mit wenig Zeit und Geld einfalllose Hotelkomplexe aus dem Boden gestampft wurden, zieht sie doch noch immer Jahr für Jahr Millionen von Urlaubern aus Nord- und Mitteleuropa an.

Das Kerngebiet des 300 km langen Küstenstreifens zieht sich von Nerja bis Estepona. Mittelpunkt ist die Provinzhauptstadt **Málaga**, Geburtsstadt des Künstlergenies *Pablo Picasso* (1881–1973). Eine Bergkette, die stellenweise fast bis ans Meer reicht, schützt die Küste mit ihren ausgedehnten Stränden vor Wind. **Subtropische Vegetation** mit Palmen, Zypressen, Blütensträuchern, Agaven, Zitrusbäumen und das blaue Meer lassen eine Mittelmeerlandschaft wie aus dem Bilderbuch entstehen. Wer einen eher preiswerten Urlaub mit viel Rummel ersehnt, mietet sich in Torremolinos oder Fuengirola ein, wer sich mehr Komfort leisten will, ist weiter westlich in Marbella anzutreffen.

Relativ unberührt geblieben ist das schöne, gebirgige Hinterland der Küste. Dazu gehören Antequera mit seinen prähistorischen Grabmonumenten, die bizarren Karstformationen des Parque Natural El Torcal, vor allem aber die **Routen der weißen Dörfer**. Weiß sind sie fast alle, die Bergdörfer Andalusiens, das ist das maurische Erbe. Der spanische Begriff *Ruta de los pueblos blancos* bezieht sich im Besonderen auf die Dörfer im Dreieck der Städte Cádiz, Tarifa, Ronda. Einige von ihnen sind bequem in Ausflügen von den Küstenorten aus zu erreichen. Doch wer bis ins Herz dieser Region vordringen will, muss etwas mehr Zeit mitbringen und sich abseits der Haupttrouten auf kleinen, kurvigen Pfaden und Passstraßen bewegen, die für die großen Touristenbusse nicht passierbar sind.

Über den *Pueblos* ragen mächtige **Burgen** auf. Sie erinnern an die Zeit der Reconquista, der christlichen Rückeroberung des Landes, als hier die Grenze zwischen christlichem und maurischem Territorium verlief.



Auf den Einfluss der Mauren geht die weiße Farbe der andalusischen Häuser zurück, wie hier im Küstenort Nerja zu sehen ist

1 Nerja



Der angenehme Badeort ist weithin bekannt für seine Tropfsteinhöhle.

Der Küstenort Nerja zählt dank seiner Badebuchten und **Strände** zu den viel frequentierten **Urlaubszentren** an der Costa del Sol. Die Altstadt von Nerja ist gepflegt und überschaubar, auf der schönen, von Palmen gesäumten Strandpromenade treffen sich die Spaziergänger. Von der Aussichtsterrasse **Balcón de Europa** bietet sich ein herrlicher Blick auf die zerklüftete Küste und ihr Hinterland. Östlich von Nerja liegt das hübsche Maro mit einer beliebten Badebucht.

Cueva de Nerja

2 km östlich von Nerja führt eine Abzweigung zur Tropfsteinhöhle *Cueva de Nerja* (Tel. 952 52 95 20, www.cuevadenerja.es, Juli/Aug. tgl. 10–18.30, sonst tgl. 10–13 und 16–17.30 Uhr). Sie zählt neben der *Cueva de la Pileta* [Nr.12] bei Ronda zu den ältesten Zeugnissen der Erdgeschichte Spaniens. 1959 entdeckten Kinder aus dem benachbarten Dorf Maro den Eingang zur Höhle. Die rund 3 km lange unterirdische Höhlenwelt setzt sich aus einer Folge von **märchenhaften Sälen** zusammen. Gewaltige, sich auftürmende Stalagmiten und hängende Stalaktiten

inszenieren ein fantastisches Naturspektakel. Im Sommer bilden sie die Kulisse für ein Ballett- und Musikfestival.

i Praktische Hinweise

Information

Oficina de Turismo, c/ Carmen, 1, 29780 Nerja, Tel. 952 52 15 31, www.nerja.es

Hotel

******Parador de Nerja**, c/ Almuñécar, 8, Nerja, Tel. 952 52 00 50, www.parador.es. Moderner *Parador* unweit der *Playa de Burriana* mit Terrassen samt Meerblick.

Restaurants

Pepe Rico, c/ Almirante Ferrándiz, 28, Nerja, Tel. 952 52 02 47, www.peperico.info. Bodenständiges Restaurant in kleinem Apartmenthotel mit Sommerterrasse.

Restaurante Oliva c/ Pintada, 7, Nerja, Tel. 952 52 29 88, www.restauranteoliva.com. Mediterrane Küche auf gehobenem Niveau.



Reise-Video Nerja

QR-Code scannen [s.S.5]
oder dem Link folgen:
www.adac.de/rfo090

